

- **„Gotteshäuser in Mannheim“ (IK Kultur) – Vortrag von Herrn Dr. Manfred Schunck und Heinz Acker im Hotel Maritim, Mannheim, am 18.01. (19.30 Uhr)**

Zu diesem vielversprechenden Thema hatten sich **96 Mitglieder und Gäste** der HARMONIE-GESELLSCHAFT v.1803 im vollbesetzten Saal des Salon Kiel eingefunden. Unser ehemaliges Vorstandsmitglied hat in bewundernswerter Weise akribisch viele Gotteshäuser besucht, fotografiert und dokumentiert. Es wurden uns **40 evangelische und 40 katholische Kirchen und ebenso viele freikirchliche Einrichtungen** vorgeführt. Aus gesundheitlichen Gründen ließ Dr. Schunck seine Ausarbeitungen von Herrn Heinz Acker verlesen.

Bereits in der Gründungsgeschichte zeichnet sich **Mannheim** durch eine **religiöse Liberalität** aus, die **im 17. Jahrhundert** schon große Aufmerksamkeit in Europa fand. Diese Glaubensvielfalt zeichnet Mannheim noch heute aus. Neben über 100 Kirchen haben wir eine Synagoge, eine Moschee und viele religiöse Gemeinschaften. Der Mangel an Pfarrern und Kirchgängern lässt immer mehr Seelsorgeeinheiten entstehen.

In einer Präsentation hörten und sahen wir 120 Gotteshäuser **chronologisch geordnet vom Süden zum Norden der Stadt Mannheim**. Im 2. Weltkrieg wurden zwei Drittel aller Gebäude zerstört. Viele Kirchen wurden wieder aufgebaut und restauriert, wie in vorbildlicher Weise die herrliche Jesuitenkirche. Die schönste Kirche der Stadt, die Christuskirche, blieb im Krieg erhalten. Andere Kirchen mussten abgerissen werden und wurden neu gebaut mit vielfältiger, auffälliger und interessanter Architektur.

Der älteste Sakralbau der Stadt ist die 1408 erbaute Pfarrkirche, heute Magdalenenkapelle in Straßenheim. Den höchsten Kirchturm der Stadt mit 86 m hat die City-Kirche Konkordien. Sie ist heute u.a. eine Vesperkirche. Wir hörten weiterhin sehr viele interessante Daten über jede einzelne Kirche in Mannheim, die verständlicher Weise bei den meisten Mitgliedern beim dreistündigen Vortrag zum Schluss schwer aufzunehmen waren.

Wir danken Dr. Manfred Schunck und seinem unermüdlichen Redner Heinz Acker herzlich.